



Initiative Verkehrswende jetzt!

[www.verkehrswende-jetzt.at](http://www.verkehrswende-jetzt.at)

[info@verkehrswendejetzt.at](mailto:info@verkehrswendejetzt.at)

Linz, am 23.9.2024

## Presseaussendung

### Brucknerhaus schlechte Lüge - Westring gute Lüge

Es gibt sie also, die gute Lüge und die schlechte Lüge, die akzeptable und die inakzeptable Lüge. Wenn ein Politiker monatelang seine Politik-Kollegen anlügt, dann ist das inakzeptabel. Es wird ein „Neustart“ ausgerufen und zahlreiche Untersuchungsgremien (u.a. Sonderkontrollausschuss) einberufen, um so was nie wieder geschehen zu lassen. Wenn man sich also in der Politik gegenseitig anlügt, dann geht das gar nicht!

Ganz anders schaut es aus, wenn sich die Politik beim Lügen einig ist und man mit dieser Grundlinie ein Projekt durchboxen will, dass es ohne dieses Lügen nicht geben würde. Dann kann man die Bevölkerung und das Wählervolk jahrzehntlang für blöd verkaufen und unbegrenzt Lügen in den Raum stellen, und es passiert gar nichts! Keinerlei Konsequenzen für die Handlungen in einer Politik, in der dieses unzulässige Mittel absolut Tabu sein müsste. Oder gibt es etwa der Bevölkerung vorenthaltene Sideletter, die diese Art der Politik explizit als zulässig erachten?

Glauben Sie wirklich, dass die A26 nur die geringste Chance gehabt hätte, wenn man von Anfang an die Wahrheit (= die der Bewilligung zugrundeliegenden Verkehrszahlen) vermittelt hätte, dass dieses Steinzeitprojekt die Linzer Innenstadt im Mittel mit 30 % zusätzlichem Autoverkehr überschwemmen wird?

Glauben Sie wirklich, dass dieses Projekt eine Chance hätte, wenn man von Anfang an gesagt hätte, dass man mit einem Bündel an zahlreichen Maßnahmen, (Massiver Ausbau des Öffentlichen Verkehrs, Kleine Donaubrücke oberhalb von Linz für den deutlich reduzierten Kfz-Verkehr, Verlängerung der donauseitigen Radhaupttroute bis Ottensheim, langfristig wieder mehr Betriebe im oberen Mühlviertel, ...) das Problem der Westeinfahrt nach Linz aus dem oberen Mühlviertel lösen wird und nicht jahrelang dieses Projekt, das sich inzwischen extrem verteuert hat, als „alternativlos“ bezeichnet hätte? Das ist eine sehr billige Methode, um ein vollkommen aus der Zeit gefallenes Projekt mit allen Mitteln durchzuboxen!

Glauben Sie wirklich, dass dieses Projekt eine Chance hätte, wenn man der Bevölkerung vermitteln würde, dass mit diesem Monsterprojekt die Chance, dass die Stadt Linz möglich bald klimaneutral wird, massiv verbaut wird bzw. auf Jahrzehnte unmöglich macht?

Aber so bezeichnet man halt dieses Projekt als „erstklassiges Umweltschutzprojekt“, und es gibt sogar Leute, die das glauben. Weil lügen ja salonfähig ist!

Die Chefredakteurin der OÖN hat vor kurzem in ihrem Leitartikel geschrieben, dass der Vorgänger von Bgm Klaus Luger, Franz Dobusch nicht die Kardinalsünde der Lüge - wie Luger im

Zusammenhang mit dem Brucknerhaus - begangen hat. Leider ist sie nicht darüber informiert, was ihre eigene Zeitung vor über 30 Jahren geschrieben hat.

Dazu die Aussage von Bürgermeister Dobusch zur 4. Donaubrücke samt Tunnels: „Es wird auf keinen Fall Zuschüsse der Stadt Linz zu jenen Verkehrsbauten geben, für deren Finanzierung der Bund zuständig ist“. Das ist eine Kardinalsünde der Lüge par excellence, solange die Stadt Linz sich auch nur mit einem Cent an diesem Klimakillerprojekt beteiligt. Und das tut sie ja auch schon. Die Errichtung der A26 in ihrem vollen Umfang bzw. der Weiterbau nach der Brücke wäre ein Kardinalfehler, für den jene, die dieses Projekt v.a. durch eine fortlaufende Lügenkampagne am Leben halten wollen, zur Verantwortung gezogen werden müssen.

Ansprechpartner

Christian Leckschmidt  
067761174549

*Die A26, Westring-Autobahn war von Anfang an ein vollkommen überzogenes und größenwahnsinniges Monsterprojekt für den lokalen Verkehr, wozu die ASFINAG seitens der öö. Politik gezwungen wurde. Aus fachlichen Gründen würde die ASFINAG diese Stadtautobahn nie bauen und das Land OÖ könnte es gemeinsam mit der Stadt Linz auch nicht errichten. Aber auf Basis dieser Abtretung fordern Land OÖ und Stadt Linz, dass dieses inzwischen ins Unermessliche verteuerte Projekt auf Biegen und Brechen unter vollkommener Missachtung der Klimaziele und mit massiver Falschinformation der Bevölkerung durchgezogen werden muss. Die 20 Jahre lang versprochenen Verkehrsreduktionen sind schon jetzt ohne (!) dieses Verkehrsmonster erreicht. U.a. deswegen hat diese Autobahn jegliche Berechtigung verloren. Nachdem hier hauptsächlich Bundesgelder sinnlos in einem lokalen Verkehrsprojekt vergeudet werden sollen, müssen diese Infos in ganz Österreich verbreitet werden.*